



Bildung und Kultur

**Leonardo da Vinci**  
Pilotprojekte



## **Beobachtungsinstrumente zur Überprüfung geschlechtsbezogenen Verhaltens in der Kindertageseinrichtung**

von Jens Krabel, Dissens e.V.

Mit diesen Beobachtungsinstrumenten haben Sie die Möglichkeit, bestimmte eigene geschlechtsbezogene Verhaltensweisen und die Ihrer Kolleg/innen zu beobachten und zu dokumentieren.

Die Beobachtungsinstrumente orientieren sich am „Fragebogen zur Selbst- und Teamreflexion für Erzieher/innen in Kindertageseinrichtungen“. Dieser Fragebogen ermöglicht Erzieher/innen auf ihren Arbeitsalltag zurückzublicken und geschlechtertypische und –untypische Verhaltensweisen zu reflektieren. Anhand der hier vorliegenden Beobachtungsinstrumente können Erzieher/innen bestimmte Verhaltensweisen nun überprüfen.

Selbstverständlich können Sie die hier vorliegenden Beobachtungsinstrumente auch nutzen, ohne dass Sie vorher den Fragebogen bearbeitet haben.

**Folgende Fragen** können Sie im Folgenden eingehender analysieren:

- Gibt es manchmal Situationen, in denen Sie sich Mädchen und Jungen gegenüber unterschiedlich verhalten?
- Gibt es manchmal Situationen, in denen Ihre Kolleg/innen sich Mädchen und Jungen gegenüber unterschiedlich verhalten?
- Gibt es Tätigkeiten, die hauptsächlich nur von dem männlichen Erzieher (den männlichen Erziehern) bzw. hauptsächlich nur von den Erzieherinnen geleistet werden?

Die „Beobachtungsinstrumente zur Überprüfung geschlechtsbezogenen Verhaltens in der Kindertageseinrichtung“ ist ein zusätzliches Arbeitsmaterial des **Gender Loops - Praxisbuchs für eine geschlechterbewusste und –gerechte Kindertageseinrichtung**, herausgegeben von Krabel, Jens/Cremers, Michael (2008). Online verfügbar unter: [www.genderloops.eu](http://www.genderloops.eu)

# 1. Gibt es manchmal Situationen, in denen Sie sich Mädchen und Jungen gegenüber unterschiedlich verhalten“?

## Beobachtungsinstrumente

### 1.1. Kollegiale Beobachtung

Bei der kollegialen Beobachtung beobachtet Sie eine Kollegin/ein Kollege während der Arbeit. Anschließend gibt Ihnen Ihre Kollegin/Ihr Kollege eine Rückmeldung. Beobachtungsschwerpunkte können neben der Frage, ob Sie Gruppen von Mädchen und Jungen unterschiedlich behandeln, auch sein:

- Sprechen Sie Mädchen und Jungen als homogene Gruppen an? (Beispiel: „Alle Mädchen gehen zuerst in den Turnraum“ oder „Bleibt doch mal stehen, die Jungen wollen sich noch den Bagger ansehen“)
- Wie beziehen Sie sich im normalen Alltagsgeschäft auf die Mädchen bzw. auf die Jungen?

Die Beobachtung kann jeweils eine Stunde, einen Tag oder mehrere Tage dauern. Die Auswertung der Beobachtung sollte möglichst zeitnah zur Beobachtung geschehen.

Ein Beobachtungsbogen für die kollegiale Beobachtung könnte folgendermaßen aussehen:

Datum:

Beobachterin/Beobachter:

bei:

| Beobachtung | Kommentar |
|-------------|-----------|
|             |           |

Die Spalte „Beobachtung“ enthält die Schilderung der Beobachterin/des Beobachters. Die Spalte „Kommentar“ enthält mögliche Interpretationen, Gedanken und subjektive Einschätzungen.

(Idee: Gabriele Nordt (2005): MethodenKoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder, Weinheim und Basel)

## **1.2. Spiegelung des eigenen Verhaltens im Team**

Fragen Sie Ihre Kolleg/innen während einer Teamsitzung ob und gegebenenfalls in welcher Situation, Sie Gruppen von Mädchen und Jungen unterschiedlich behandeln. Schreiben Sie sich die Äußerungen Ihrer Kolleg/innen auf ein Blatt Papier.

Manchmal ist es nicht leicht, sich kritische Beobachtungen zur eigenen Person von Kolleg/innen anzuhören. Doch wenn alle Mitarbeiter/innen mal zuhören, mal Beobachtungen äußern, und dies respektvoll gelingt, liegt hierin eine echte Chance die Arbeit des Teams zu professionalisieren.

Sollte sich herausstellen, dass Sie selbst oder ihre Kolleg/innen Mädchen und Jungen unterschiedlich behandeln, dann überlegen Sie gemeinsam, woran dies liegt und wie Sie ihr Verhalten im Interesse der Gleichwertigkeit der Geschlechter weiter entwickeln können.

## 2. Gibt es manchmal Situationen, in denen Ihre Kolleg/innen sich Mädchen und Jungen gegenüber unterschiedlich verhalten“?

### Beobachtungsinstrumente

#### 2.1. Kollegiale Beobachtung

Bei der kollegialen Beobachtung beobachtet eine Erzieherin/ein Erzieher eine Kollegin/einen Kollegen während der Arbeit. Anschließend spiegelt die beobachtende Person die beobachtete pädagogische Fachkraft und gibt ihr eine Rückmeldung. Beobachtungsschwerpunkte können neben der Frage, ob die Erzieherin/der Erzieher Gruppen von Mädchen und Jungen unterschiedlich behandelt, auch sein:

- Spricht die Erzieherin/der Erzieher Mädchen und Jungen als homogene Gruppen an?  
(Beispiel: „Alle Mädchen gehen zuerst in den Turnraum“ oder „Bleibt doch mal stehen, die Jungen wollen sich noch den Bagger ansehen“)
- Wie bezieht sich die Erzieherin/der Erzieher im normalen Alltagsgeschäft auf die Mädchen bzw. auf die Jungen?

Die Beobachtung kann jeweils eine Stunde, einen Tag oder mehrere Tage dauern. Die Auswertung der Beobachtung sollte möglichst zeitnah zur Beobachtung geschehen.

Ein Beobachtungsbogen für die kollegiale Beobachtung könnte folgendermaßen aussehen:

Datum:

Beobachterin/Beobachter:

bei:

| Beobachtung | Kommentar |
|-------------|-----------|
|             |           |

Die Spalte „Beobachtung“ enthält die Schilderung der Beobachterin/des Beobachters. Die Spalte „Kommentar“ enthält mögliche Interpretationen, Gedanken und subjektive Einschätzungen.

(Idee: Gabriele Nordt (2005): Methodenkoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder, Weinheim und Basel)

## **2.2. Spiegelung des eigenen Verhaltens im Team**

Fragen Sie Ihre Kolleg/innen während einer Teamsitzung ob und gegebenenfalls in welcher Situation, Sie Gruppen von Mädchen und Jungen unterschiedlich behandeln. Schreiben Sie sich die Äußerungen Ihrer Kolleg/innen auf ein Blatt Papier.

Manchmal ist es nicht leicht, sich kritische Beobachtungen zur eigenen Person von Kolleg/innen anzuhören. Doch wenn alle Mitarbeiter/innen mal zuhören, mal Beobachtungen äußern, und dies respektvoll gelingt, liegt hierin eine echte Chance die Arbeit des Teams zu professionalisieren.

Sollte sich herausstellen, dass Sie selbst oder ihre Kolleg/innen Mädchen und Jungen unterschiedlich behandeln, dann überlegen Sie gemeinsam, woran dies liegt und wie Sie ihr Verhalten im Interesse der Gleichwertigkeit der Geschlechter weiter entwickeln können.

### 3. Gibt es Tätigkeiten, die hauptsächlich nur von dem männlichen Erzieher (den männlichen Erziehern) bzw. nur von den Erzieherinnen geleistet werden?

#### Beobachtungsinstrument - Logbuch

Das Logbuch ist eine Form der Dokumentation, die den Praxisalltag stichwortartig zusammenfasst. Jede Erzieherin/jeder Erzieher schreibt am Ende des Arbeitstages die eigenen Tätigkeiten (vom sauber machen bis zu den pädagogischen Angeboten) und die der Kolleg/innen in das Logbuch.

Nach zwei Wochen können Sie innerhalb des Teams Ihre Logbuchaufzeichnungen vergleichen und reflektieren.

Idee: Rainer Strätz/Helga Demandewitz (2005): Beobachten und Dokumentieren in Tageseinrichtungen für Kinder, Weinheim und Basel: Beltz Verlag

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|
| 8:00  |        |          |          |            |         |
| 9:00  |        |          |          |            |         |
| 10:00 |        |          |          |            |         |
| 11:00 |        |          |          |            |         |
| 12:00 |        |          |          |            |         |
| 13:00 |        |          |          |            |         |
| 14:00 |        |          |          |            |         |
| 15:00 |        |          |          |            |         |
| 16:00 |        |          |          |            |         |
| 17:00 |        |          |          |            |         |
| 18:00 |        |          |          |            |         |